

Bündner Kantonschützenfest 2024

300m

Zehn Schützinnen und Schützen sowie ein Gast machten sich am Samstag, den 15. Juni auf den Weg ins Engadin, wo sich alle im Festzentrum Zuoz für die Waffenkontrolle trafen. Da wir unsere Rangeure am Sonntagmorgen bereits ab 08:00 Uhr hatten, war diese frühe Anreise für uns das Beste. Wir entschieden uns, über das Prättigau und dann die Flüela zu fahren. In Schiers trafen sich die meisten für ein sehr gutes Mittagessen mit feinen Bündnerspezialitäten, die uns bereits etwas auf das Fest einstimmten.

Den «höchstgelegenen Schiessstand Europas», nämlich den Stand Tschainas in Celerina auf knapp 2000m über Meer, erreichten wir am Sonntag bequem mit einem Shuttlebus, der uns sogar direkt vor dem Hotel abholte.



Bei Sonnenschein auf dem Areal des Schiessstands.

Im Stand angekommen, war dann allerdings erst einmal «Warten» angesagt: Dunst- und Nebelschwaden liessen uns anfangs nicht einmal 50m weit sehen. Erst gegen neun Uhr konnten wir uns dann bereitmachen und mit dem Schiessen in diesem gemütlichen Stand beginnen.



Zwei unserer Mitglieder auf den Scheiben fünf und sechs.

Die [«Societed de tregants Schlarigna»](#) (Schützenverein Celerina) zeigte sich sehr freundlich und kompetent, so, wie wir das jeweils von unseren Gastgebern gewohnt sind.

Speditiv konnten wir unsere Programme absolvieren und uns in den Pausen im Festzelt stärken. Die Resultate waren solide, wenn an diesem Tag auch die ganz grossen «Abräumer» ausblieben.

26 Kranzresultate, zwei grosse Meisterschaftsmedaillen und einige Barpreise waren unsere Ausbeute an diesem Anlass.

Nach dem Mittagessen auf dem Schiessplatz fuhren die meisten von uns dann noch in den [Gletschergarten Cavaglia](#), der sich an der Berninaroute befindet.

Diese imposanten Töpfe sind absolut einen Besuch wert, wobei die Anreise mit der RhB wohl etwas bequemer ist als die schlaglochverzierte Strasse.



Einer der imposanten, mehrere Meter tiefen Töpfe, die die Natur über viele Jahre in den Felsen schliff.

Das gemeinsame Nachtessen im [Restaurant Cresta Run](#) und ein feines Dessert in unserem Hotel [Saluver](#) beschlossen diesen schönen Tag.

Den Montag starteten wir mit einem gemütlichen Frühstück. Während die einen noch «ruhig im Tag ankamen», plauderten andere und wiederum einige schauten sich auf den Handys bereits die online-Resultate an.

Weiter ging es dann gemeinsam zum Abrechnen in eine der beiden Festzentralen, bevor wir den Heimweg antraten.

Auf dem Albula genossen wir die Sonne und noch etwas Schnee bei einer Pause.



Weiter über Tiefencastel und Thusis machten wir noch einen kleinen Abstecher in die [Viamalaslucht](#), also «die schlechte Strasse». Einige stiegen in die Schlucht hinunter, während die anderen ein Getränk oder ein zufälliges Gespräch auf der kleinen Terrasse genossen.

Den Abschluss dieses gemeinsamen Besuchs genossen wir in Chur bei einem Mittagessen, bevor wir uns dann verabschiedeten und den Heimweg antraten.